

~~gemeinsame Diktatur~~ ~~als die Södingen~~ ~~Friedrich~~

Mineralogisch-petrographisches
Institut der Universität

Göttingen, den 17. Juni 1932.
Lotzestr. 16/18

Fernsprecher 2897.
In Liebe
ich würde mit der Abordnung dieser Stellen Stoffe mehr
in Lieferungen genau geprüft zu haben, dass der Geist meine Befragung
von Professor Dr. B. Sander
Mineralogisches Institut der Universität

Innsbruck

Hochverehrter Herr Kollege.

Wie Ihnen bekannt sein wird, verliert unsere Fakultät leider Herrn Kollegen Stille, der die Berufung nach Berlin jetzt angenommen hat. Es ist natürlich sehr schwierig, einen Nachfolger zu finden, der diese für uns so wichtige Stelle würdig einnehmen kann. Im Auftrage der Fakultätskommission möchte ich Sie nun vertraulich um Auskunft bitten, wie Sie den wissenschaftlichen Wert der Arbeiten von Herrn Kollegen Cloos beurteilen. Er ist einer von den Kollegen, die wohl an erster Stelle hier in Betracht kommen werden. Sein Arbeitsgebiet, insbesondere die Anwendung mechanischer Betrachtungen auf die Tektonik, liegt mir nicht so nahe, dass ich mir selbst ein Urteil über dieses Gebiet zutrauen möchte. Wir würden deshalb den grössten Wert darauf legen, wenn Sie, hochverehrter Herr Kollege, uns eine Meinungsäußerung über diese Arbeiten von Herrn Kollegen Cloos zukommen lassen würden. Es wäre uns sehr angenehm, wenn dies bald geschehen könnte, da wir wohl in etwa 8 Tagen eine Sitzung über diese Frage hier abhalten werden.

Mit den besten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

W. G. Schmidt

Prof. Dr. Bruno Sander.

Innsbruck, Alte Universität,

21. Juni 1932.

Herrn

Univ.-Prof. Dr. G o l d s c h m i d t

Mineralog.-Petrogr. Institut

Göttingen.

Hochverehrter Herr Kollege!

Es ist mir mehr Ehre als Vergnügen, Ihr Schreiben vom 17. Juni zu beantworten.

Ich habe nämlich gegenüber Herrn Kollegen Cloos schon seit Jahren mehrfach öffentlich und ausführlich meine ablehnende Haltung innerhalb des Faches begründet und betont, dass sie nicht auf ephemäre Meinungsverschiedenheiten geht, sondern auf Grundsätzliches; auch was die Schulung von Nachwuchs angeht. Ich kann diese Haltung heute noch nicht aufgeben.

Ich habe aber immer darauf geachtet, dass darüber die grossen Arbeitsleistungen von Cloos nicht vergessen werden und möchte diese auch im jetzigen Zusammenhange betonen.

Vielleicht ist es übrigens in Göttingen mehr als irgendwo zu erwarten, dass die geologisch-mechanischen Themen, in welchen Cloos manche Gefolgschaft von Geologen findet, in Fühlung mit für die Geologie fruchtbaren physikalischen Fassungen und unter den Druck kollegialer Kritik geraten. In dieser Richtung würde ich die Hauptaussicht dafür erblicken, dass die für Schüler suggestive Persönlichkeit Cloos' auch innerhalb des Cloos'schen Hauptarbeitsgebietes - Bau und Mechanik intrusiver Massen - weiter entfaltbar und damit eine Göttingen angemessene Besetzung wird.

Im Sinne Ihres Wunsches, hochverehrter Herr Kollege, beeile ich mich mit der Absendung dieser Zeilen und hoffe, mich unbefangen genug geäußert zu haben, dass der Leser meine Befangenheit nach eigenem Ermessen in Abzug bringen kann.

Entsprechend dem lebhaften Anteil, den wir in Innsbruck an einer Göttinger Besetzung unseres Fachkreises nehmen, begleite ich Ihre verantwortungsvolle Befassung mit den besten Wünschen für Ihre Fakultät und bleibe mit den allerbesten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener